

Redaktion und Admini-
stration befinden sich in der
Kaserne Nr. 58.
Telephon Nr. 58.
Abende der Redaktion:
7 bis 8 Uhr abends.
Bedingungen: mit täg-
licher Zustellung ins Haus
oder Post oder die Aus-
gabekasse 2 K 40 h,
monatlich 7 K 20 h, halb-
jährig 14 K 40 h und ganz-
jährig 28 K 80 h.
Anzeigenspreis 6 h.

Druck und Verlag:
Kaserne Jos. Krmpotic
Piazza Carl I.

Polauer Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr
früh.

Abonnements und Anfordi-
gungen (Inserate) werden in
der Verlags- Buchdruckerei
Jos. Krmpotic, Piazza Carl I
Nr. 1 entgegen genommen.
Auswärtige Annoncen werden
durch ein größeres Annoncen-
büreau abgenommen.
Inserate werden mit 30 h
für die 3mal gespaltene Petit-
zeile, Kleinanzeigen im re-
daktionellen Teile mit 50 h
für die Zeile berechnet.

Verantwortl. Schriftleiter:
Rudolf Schwenkhauser.

VI. Jahrgang

Polá, Sonntag, 31. Juli 1910

— Nr. 1612. —

Die p. t. Abonnenten werden höf-
lich ersucht, ihre Bezugsgebühr für das
nächste Quartal bzw. Monat ehebal-
digst zu erneuern. Eventuelle Versen-
dung des Blattes nach dem Urlaubs-
orte oder nach den Sommerfrischen
erhöht die Bezugsgebühr nicht.

Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Polá, am 31. Juli 1910.

Wendertage. 31. Juli. 1526: August, Kurfürst von
Sachsen, geb., Freiberg, († 12. Febr. 1686, Dresden). 1666:
Ignatius von Loyola, Stifter des Jesuitenordens, †, (geb.
1491 auf Schloss Loyola). 1686: Franz Bajt, Klaviervirtuose
u. Komponist, †, Bayreuth, (geb. 22. Okt. 1811, Maidling).
1. August 1291: Gründung der Schweizer Eidgenossenschaft.
1779: Lorenz Oken, Naturforscher, geb., Wöhlbach, († 11. Aug.
1851, Jülich). 1798: Seeschlacht bei Abukir. Sieg der Eng-
länder unter Nelson über die französische Flotte unter Brueys.
1852: Graf Wilhelm v. Bismarck, Staatsmann, geb., († 30. Mai
1901, Varzin). — Fichingen der: 5prozentigen 1860er Staats-
lotterie und Promessen (Serien-Ziehung). Braunschweiger Lotte-
rie (Serien-Ziehung). Sachsen-Meinungen-Lotterie v. J. 1870 (Prämien-
ziehung). Ital. Rote Kreuz-Lotterie v. J. 1885. Finnländer Lotte-
rie v. J. 1868 (Serien-Ziehung). Türken-Lotterie v. J. 1870.

Marine-Personalverordnung. Ernannt wurde
am 27. Juli 1910: zum Elektroingenieur 2. Klasse
(mit dem Range vom 1. Juli 1910) der provisorische
Elektroingenieur 2. Klasse Heinrich K a f f a.

Belobung. Dem Elektroingenieur 2. Klasse Hein-
rich K a f f a wird für das bei der Effektivitätsprüfung
bewiesene sehr gute und gründliche Wissen die belobende
Anerkennung des Hafenadmiralates ausgesprochen.

**Die Probefahrt S. M. S. „Admiral
Zanussi“** welche vorgestern stattfand, verlief sehr
friedensvoll. Bei Entwicklung von ungefähr 12.000
Herdkräften wurde eine Geschwindigkeit von 24
Meilen pro Stunde erreicht. Bei der nächsten Probe-
fahrt, wahrscheinlich Dienstag, wird das Schiff seine
Probe auf die größte Schnelligkeit ablegen und es ist
zu hoffen, daß nach den bisher erzielten Resultaten,
auch diese Fahrt den gewünschten Erfolg haben
wird.

Ein bössartiger Dummerjungenstreich. Aus
Paris wird gemeldet: Am Strande von Mustapha
bei Algier wurde am Mittwoch Morgen eine fest ver-
schlossene Flasche vom Meere angeschwemmt, in der ein
Zettel in deutscher Sprache besagte, daß der
D a m p f e r „K ö n i g“ aus Hamburg in höchster
Gefahr schwebt. Man glaubt, daß es sich um das
Fahrzeug der Deutschen Ostafrika-Linie handelt und
hat entsprechend nach Hamburg depechiert, ohne Ant-
wort erhalten zu haben. Der „König“ war in Suez
am 25. Juli eingelaufen und soll am 30. Juli in
Marseille eintreffen. Der Unfall wäre dem Fahrzeug,
das 200 bis 300 Passagiere und eine große Mann-
schaft an Bord hat, also im Mittelmeer zugefallen.
Man fragt sich aber, weshalb dieses große, mit allen
Erfindungen der Neuzeit ausgestattete Fahrzeug sich
nicht der Funkentelegraphie bedient hat, um Hilfe zu
verlangen. Auch gibt das Anschwemmen der Flasche
in Algier, von dem der „König“ am 27. Juli sehr
weit entfernt sein mußte, zu der Frage Anlaß, ob auch
das Schiff der ostafrikanischen Linie die Unglücksnach-
richt gesandt habe. — Hierzu wird aus Hamburg ge-
meldet: Das Gerücht, das auch in Hamburg bereits
verbreitet ist, ist vollständig unzutreffend und scheint
auf einen U n f a n g zurückzuführen zu sein. Der
D a m p f e r „K ö n i g“ hat am 25. Juli Port Said wohl-
behalten verlassen und wird am 30. Juli in Neapel
eintreffen. Marseille wird er nicht berühren. Es ist auch
gänzlich unmöglich, daß eine Flasche die von Bord des
„König“ ins Meer geworfen worden wäre, gestern
schon in Algier hätte ans Land geschwemmt werden
können.

**Eine Spendenammlung zugunsten der
Witwe des bei der Rettung der „Trieite“
verunglückten Maschinisten des „Lowther
Range“.** Aus Wien wird vom 30. d. gemeldet: Die
„Neue Freie Presse“ und das „Neue Wiener Tag-
blatt“ schreiben: Der Redakteur des in New-Castle on
Tyne erscheinenden Blattes „North Mail“, Tebbitt, hat
an uns eine Zuschrift gerichtet, worin er mitteilt, daß
er durch die „North Mail“ eine Subscription zugunsten
der Wittwe R a m s h a w, der Witwe des Maschi-
nisten des „Lowther Range“ eröffnet habe. Witt
Ramsshaw hinterließ eine Witwe und zwei Kinder.
Die Mutter besitzt keine anderen Mittel als den Ent-
schädigungsbetrag und das Vergehen, welches ihr aus-
bezahlt werden wird. Diese Beträge sind jedoch ganz
ungenügend für ihre Erhaltung und eine entsprechende
Erziehung der Kinder und man glaubt daher, daß dem
Publikum Gelegenheit geboten werden sollte, seiner Be-
wunderung für den Heroismus ihres Gatten in sub-
stanzieller Weise Ausdruck zu geben. Die Subscrip-
tionsliste wurde am heutigen Tage eröffnet. Es ist eine
merkwürdige und interessante Tatsache, daß Witt
Ramsshaw ö s t e r r - u n g a r. Abstammung ist. Ihr
Mädchenname ist T a l e i c h. Ihr Vater war
aus Finne gebürtig. Das Unglück der Frau mag in
Verbindung mit ihrer Nationalität Eindruck machen
auf die edelgesinnten Menschen in Oesterreich-Ungarn,
welche von Bewunderung für den Mut der englischen
Seeleute erfüllt sind und sicherlich ihrem Mitgefühl
mit dem Kummer und der Not der Witwe und Wai-
sen Ausdruck geben werden. — (Da wir davon
überzeugt sind, daß auch von Polá
Spenden zugunsten der armen Witwe
des tapferen Seemannes gezeichnet
werden, so ersuchen wir die hochherzi-
gen Spender, die Beiträge an die Re-
daktion des „Polauer Tagblattes“
einsenden zu wollen, welche die Be-
träge ausweisen und an ihren Be-
stimmungsort absenden wird. Gleich-
zeitig sei bei dieser Gelegenheit
daran erinnert, daß viele kleine Bei-
träge eine große Spende ausmachen.
Möge sich also auch Polá, die öster-
reichische Kriegs- und Seehafen-
stadt an dem edlen Werk entspre-
chend beteiligen! (Anm. d. Red.)

Zeitgehobene Zahlen in Triest: 87, 67,
60, 70, 16.

Für Seefahrer. Das feste, rote Feuer am
Kopfe des Wellenbrechers von Pasman wurde gelöscht
und durch ein rotes Feuer mit Verfinsterungen nach
je 15 Sekunden, Sichtweite 4 Meilen, ersetzt. Es ist
nach allen Richtungen hin sichtbar.

Zur Rettung des Dampfers „Trieite.“
Die Botschaft, welche aus den eingelangten
näheren Berichten über die Rettung des Dampfers
„Trieite“ entnommen hat, mit welchem Heldenmut der
Kommandant und die Besatzung das Schiffe zur
Rettung des Schiffes beigetragen haben, beschloß, den-
selben im Namen der Triester Handels- und Gewerbe-
kammer eine Ehrung zu bereiten. Der Kammerpräsi-
dent wurde beauftragt, dem Kapitän N i t t e bei
seiner Rückkehr in die Heimat im Namen der Vertre-
tung der Handelskreise und als Zeichen der Bewunde-
rung eine goldene Uhr mit Widmung zu überreichen
und ihm gleichzeitig zur Verteilung an die Besat-
zung nach seinem Ermessen den Betrag von 500
Kronen zu übergeben.

Vom Petersburger Hafen. Aus Petersburg
wird berichtet: Die Vertiefung des Seekanals des
Petersburger Hafens bis auf 26 Fuß ist vollendet.
Am 27. passierte ihn als erstes Schiff das neue in Pe-
tersburg erbaute Kriegsschiff „Andrej Perwošwanj“,
das einen Tiefgang von 25 Fuß hat; es fuhr von
Petersburg nach Kronstadt.

Austro-Americana. Am 28. d. Mts. ist in
Triest aus New-York und den Zwischenhäfen der
Doppelschraubendampfer „Martha Washington“ mit:
54 Passagieren 1. Klasse, 60 Passagieren 2. Klasse und

204 Zwischendeckern eingelaufen. Die Kajütenpassagiere
sind fast ausschließlich Amerikaner, die sich nach dem
Zulaufe zur Sommerfrische begeben. Am selben Tage
ist nach Buenos-Aires und den Zwischenhäfen der
Dampfer „Sofia Hohenberg“ mit ungefähr 800 Passa-
gieren und voller Ladung abgefahren. In Almeria
werden sich einige Hundert spanischer Auswanderer
einschiffen.

Brand eines Munitionsschiffes. Aus New-
York wird gemeldet: Gestern rief ein an Bord eines
mit Munition beladenen Regierungsschiffes im Arse-
nalbock von Brooklyn ausgebrochenes Feuer eine un-
geheure Panik hervor. Ein Geschöß nach dem anderen
explodierte an Bord des Schiffes. Eine regelrechte
Kanonenade schien eröffnet zu sein und als die Hafen-
wehr nach wenigen Minuten eintraf, glaubte man
kaum, das Schiff noch retten zu können. Trotz der
großen Gefahr nahm die Wehr die Vörsarbeiten un-
verzüglich in Angriff; es gelang ihr auch, einen Teil
der Munitionsladung zu retten und damit eine weitere
Explosion zu verhindern. Obgleich während der Vörs-
arbeiten Granaten und Geschosse fortwährend explo-
dierten, ist kein Menschentode zu beklagen. Nur meh-
rere der Feuerwehriente sind von herumfliegenden
Eisenplättern verletzt worden. Die gerettete Munition
wurde in das Arsenal gebracht.

Ein Matrose beim Postenstechen ertrunken.
Aus Stettin wird telegraphiert: Der Matrose Kunze
vom Torpedoboot „S 124“ stürzte morgens beim Posten-
stechen im Swinemünder Hafen über Bord und ertrank.
Bei den Arbeiten zur Bergung der Leiche wäre bei-
nahe auch noch ein Taucher in Lebensgefahr gekommen,
da sich die Schlingen des Apparates verwickelt hatten.

**Drei Matrosen bei einem Dampferbrand
ungekommen.** Wie aus Panama gemeldet wird, ist
der neue peruanische Dampfer „Hualuga“ vor der
Küste von Peru verbrannt. Drei Matrosen sind um-
gekommen. Die Passagiere und die übrigen Mann-
schaften wurden von dem Schwesterdampfer „Uncajali“
an Bord genommen.

**Was die Zugtiere in Polá zu leiden
haben,** das spottet jeder Beschreibung und es dürfte
schmerzlich noch irgend einen Ort in unserer Monarchie
geben, wo die Tiere so geschunden werden. Wer gestern
abend gegen 7 Uhr auf der Piazza Port' Aurea ging,
kann davon wieder ein Viehdien singen. Nicht der
Kutscher war diesmal die Schuld, nein, der Zustand
der Straße war es. Ein mit Haussteinen schwer bela-
dener Wagen geriet in eine Straßengrube und konnte
erst nach langer Zeit wieder heraus. Wie gewöhnlich,
wurden die armen Pferde angetrieben was Platz hatte.
Endlich sahen einige umstehende Arbeiter ein, daß es
einfach nicht gehe, sie halfen mit und bald war der
Wagen draußen. Die übliche Straßenbaukommission
wird wirklich ein Gutes tun, wenn diese Löcher end-
lich beseitigt würden, sie verunfallten schon lange die
Straßen und geben, wie obiger Fall zeigt, Anlaß zur
Tierquälerei.

Ueber das neue Mittel Syphilis-Cura 606
bringt Professor Dr. G. T r e u n e l nach Erfahrun-
gen in der medizinischen Klinik am Hospital zum
heiligen Geist zu Frankfurt a. M. einen Artikel in der
„Dtsch. Mediz. Wochenschr.“ Darnach ist die spezifische
Wirkung auf die syphilitischen Exantheme, Papeln, Ge-
schwüre und Schleimhaut-Prozesse zweifellos, und zwar
so deutlich und so rasch nach der einmaligen Injektion
einsetzend, daß man sich dem objektiven Eindruck eines
therapeutischen Erfolges zunächst nicht entziehen kann.
Exantheme, Plaques und kleinere Papeln verschwinden
in den nächsten Tagen nach der Injektion, die Ge-
schwüre reinigen sich und heilen ab. Ob wir es aber,
sagt der Verfasser, mit einem Dauererfolg dabei zu tun
haben, ob wir wirklich durch die einmalige Injektion
des Präparates die syphilitische Infektion beim Men-
schen dauernd beseitigt haben, das vermag zurzeit nie-
mand zu sagen, denn dazu ist die gesamte Beobach-
tungsdauer noch zu kurz. Es werde ja wohl überhaupt
für die kritische Beurteilung des Wertes der neuen
Behandlungsart in Zukunft vor allem darauf ankum-
men, den Beweis zu erbringen, daß sie die der Queck-
silberbehandlung trogenden schweren und immer wieder

rezidivierenden Fälle von Syphilis und metasyphilitischen Erkrankungen, sofern sie noch keine irreparablen Veränderungen gemacht haben, dauernd zu heilen vermag. Es bedürfe zur Beantwortung dieser jetzt wichtigsten Frage noch jahrelanger Prüfung und Beobachtung.

Zwischen die Puffer geraten ist beim Kohlenabladen der Arbeiter Anton Matka. Er erlitt schwere Verletzungen an den Schenkeln und Armen und mußte ins Provinzspital übergeführt werden.

Im Freien übernachtet. Marzell Zubi, 18 Jahre alt, Ausreicher, ohne Anstellung und Unterkunft, wurde vorgestern nachts auf einem Felde nächst der Gastropola schlafend aufgefunden und arretiert.

Irredentisten vor Gericht. In Ergänzung unseres gestrigen Telegrammes wird aus Wien gemeldet: Nach dem Verhör der Angeklagten und nach Verlesung der Aussagen zahlreicher in Trient vernommener Zeugen, die gemäß der Anklageschrift ausfügten, beantragte der Verteidiger Cavallaris, das Verfahren gegen Cavallieri mit Rücksicht auf die krankhafte hysterische Veranlagung des 16jährigen Knaben auszuscheiden und denselben in Freiheit zu setzen. Der Senat gibt diesem Antrage Folge. Die zwei anderen Angeklagten werden der Majestätsbeleidigung, Bobetti außerdem der Uebertretung des Sprengmittelgesetzes schuldig erkannt. Bobetti wurde zu fünf Monaten, Castelli zu vier Monaten schwehren Kerkers, verschärft mit zweifeltagen monatlich verurteilt. Die Angeklagten behielten sich Bedenkzeit vor.

Wahre Geschichte von den Poluer Strohwitwen. Dieser Tage taten sich die hiesigen Strohwitwen, deren Frauen in der gesegneten Sommerfrische weilen, zusammen, um einen „Verein der getreuen Ehemänner“ zu gründen. Die Versammlung hatte aber in Bezug auf die Tendenz des zu gründenden Vereines wenig Erfolg. Es meldete sich nämlich nur ein Ehemann als Mitglied und dieser hatte erst am Vormittag des „ominösen“ Gründungstages — geheiratet! — (Die p. t. Frauen unserer Strohwitwen werden von dem „Latendrang“ ihrer zurückgebliebenen „Mannen“ jedenfalls wenig entzückt sein! Die Red.).

Verleihung des Hofspecteur-Titels. Herr Ferdinand Schöb, Inhaber der bestbekanntesten Möbeltransport- und Expeditionsfirma Rudolf Gyner in Pola, wurde dieser Tage von seiten des Obersthofmeisteramtes Sr. k. u. k. Apost. Majestät der Titel eines k. u. k. Hofspeciteurs verliehen. Wir können dem Inhaber für die durch lange Jahre sehr gut bekannte, tatkräftige und vorzügliche Leitung der Firma zur Verleihung des Titels nur gratulieren.

Bereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Hotel Riviera. Heute, abends, findet auf der prächtigen Terrasse des Hotel Riviera ein Konzert der Infanteriemusik statt.

Restaurant Werker. Mit heutigem Tage wird das bestbekannte Restaurant „Werker“ wieder eröffnet. Gleichzeitig sei mitgeteilt, daß heute abends um 7 Uhr ein Konzert der Marinekapelle stattfindet.

L. Poluaner Turn Athletik-Klub „Adria“. Dieser Sportverein, welcher seinerzeit seine Tätigkeit einstellte, wurde gestern durch eine neue konstituierende Versammlung zu neuem Aufleben wachgerufen und wird die Ausübung jedweden Sports von neuem aufnehmen. Die Vollversammlung der schon zahlreich gezeichneten Mitglieder wird demnächst stattfinden. In den Ausschluß wurden gestern provisorisch gewählt: Als Obmann Herr Karl Jorgo (Stellvertreter Herr Theodor Burget), Schriftführer Herr Josef Sonntag, Kassier Herr Anton Schmal, Trainer Herr Julius Hofinet, Zeugwart Herr Josef Potodnik und als Revisoren die Herren Oskar Ahne und Josef Dejat. Als Zusammenkunftsort wurde einstweilen das Gasthaus „Ex Angelo vecchio“ (Via Rettuno Nr. 7) bestimmt, wo die Klubabende vorläufig zweimal wöchentlich und zwar am Mittwoch und Samstag um 8 Uhr abends stattfinden und auch Mitglieder ausgenommen werden. Die Vereinsbeiträge (Einsitzgebühren und Monatsbeitrag) betragen je eine Krone.

Kinematograph „Edison“. Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt heute und morgen folgendes Programm zur Aufführung: 1. Segen den Laos (Naturaufnahme). 2. Johann von Medici (historisches Drama). 3. Manie des Hornes (komisch).

Militärisches.

Uraube. 28 Tage L.-Sch.-Arzt Dr. Walter Klar (Oesterreich-Ungarn). 16 Tage Ab.-Ing. Hugo Herrmann (Sachsen und Oesterreich-Ungarn). 14 Tage L.-Sch.-L. Anton Schachermayer (Sinz). 14 Tage Stabsltm. Ludwig Pecaric (Sebenico). 14 Tage Stabsltm. Ludwig Decarli (Sebenico). 8 Tage L.-Sch.-L. Eugen Witt. Brasseur v. Rehlbof (Oesterreich-Ungarn).

Vermehrung der Festungsartillerie. Wie wir erfahren, ist eine Vermehrung der Festungsartillerie in folgender Weise beabsichtigt: Die Zahl der Bataillone soll im Kriegsfalle verdoppelt werden, indem sich aus dem derzeitigen „Ersatzkompanielader“ eines jeden Bataillons ein Reservebataillon entwickelt. Im Frieden soll dieser Maßregel dadurch vorgearbeitet werden, daß die jetzigen Ersatzkompanielader in „Ersatzbataillone“ umbenannt und mit je einem Major als Kommandanten dotiert werden. Bei unseren 19 Bataillonen würde das eine prozentuell hohe Vermehrung um 19 Majorstellen bedeuten. Diese Stabsoffiziere sollen überhaupt das ganze Mobilisierungsgeschäft übernehmen.

Motorrettungsboote für die deutschen Rettungsstationen. Wie der „Inf.“ mitgeteilt wird, sind im Auftrage des Staatssekretärs des Reichsmarineamtes eingehende Versuche mit Motorrettungsbooten gemacht worden. Sie haben sich unter schwierigsten Witterungsverhältnissen vorzüglich bewährt und werden darum an Stelle der veralteten Rettungsflakuppen für die deutschen Kriegsschiffe und Befestigungen eingestellt werden. Als erste Rettungsstation erhält die Kieler Förde die Motorrettungsboote. Die Vorteile, welche Rettungsboote mit motorischem Antrieb haben, sind zweierlei Art. Sie können erstens das gefährdete Schiff schnell und sicher erreichen, um die Besatzung an Bord zu nehmen, und zweitens sind sie nicht in dem Maße, wie Boote ohne Maschinenkraft, von widrigen Witterungsverhältnissen und vom Seegang abhängig.

Drahtnachrichten.

(S. I. Korrespondenzbureau.)

Zur Reise des Königs der Bulgaren.

Wien, 30. Juli. Die „Neue Freie Presse“ meldet zur Reise des Königs der Bulgaren aus Koburg: Der König hatte vorgestern mit seinen Söhnen Boris und Cyrill Koburg verlassen. In Eger erwartete ihn Prinz Philipp von Orleans, welcher in Marienbad zur Kur sich aufhält und dem Könige entgegengefahren war. Der Prinz begleitete den König bis Marienbad und stieg dort aus, während der König der Bulgaren nach Wien weiterfuhr. Die Dauer des Aufenthaltes des Königs in Wien ist noch unbestimmt.

Reichsratsabgeordneter Dr. Heinrich Gabel †.

Wien, 30. Juli. Der Reichsratsabgeordnete Dr. Heinrich Gabel ist heute nachts, während er in einem Kaffee der innern Stadt weilte, infolge Herzschlages plötzlich gestorben.

Die Mozart-Feyer in Salzburg.

Salzburg, 30. Juli. Die internationale Mozart-Feyer wurde gestern abends mit der Aufführung von Mozarts „Zauberflöte“ bei einem vom internationalen Publikum vollbesetzten Hause eingeleitet. Das Orchester der Wiener Philharmonie unter der Leitung des Hofkapellmeisters Mitorey (Dessau) sowie die Darsteller der Hauptrollen waren Gegenstand begeisterter Ovationen.

Die Abrüstungsvorschläge des Königs von Italien.

Röln, 30. Juli. Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Berlin: Die Erzählungen über die angeblichen Abrüstungsvorschläge des Königs von Italien behaupten vielfach, daß Kaiser Wilhelm die Vorschläge abgelehnt habe. Demgegenüber kann auf Grund der Erklärungen an zuständiger Stelle festgestellt werden, daß der König von Italien niemals mit Abrüstungsvorschlägen an unseren Kaiser herantreten ist, daß ebensowenig Verhandlungen über eine solche Frage zwischen der deutschen und der italienischen Regierung schwebten.

Verhaftung eines betrügerischen Geldbrief-trägers.

Berlin, 30. Juli. Der Briefträger Bergmann, der auf einem Berliner Postamt 50.000 Mark unterschlagen hatte, wurde hier verhaftet.

Berlin, 30. Juli. Im Besitze des verhafteten Briefträgers Bergmann wurden von den unterschlagnenen 50.000 Mark noch 48.833 Mark und Schmuckgegenstände vorgefunden, die er sich für den Rest angeeignet hatte.

Spanien und der Vatikan.

San Sebastian, 30. Juli. Der Ministerpräsident Canalejas unterbreitete dem König den vom Staatsminister ausgearbeiteten Entwurf einer Antwort auf die letzte Note des Vatikans. Der Entwurf wird nach der Rückkehr des Ministerpräsidenten im nächsten Ministerrat einer Prüfung unterzogen werden.

San Sebastian, 30. Juli. Der König hat ein Dekret unterzeichnet, womit die Regierung zu der von der Kammer bereits bewilligten Emission von Schatzscheinen in der Höhe von 81 Millionen ermächtigt wird.

Paris, 30. Juli. Aus S. Sebastian wird gemeldet: Bei einem Bankette, das vom hiesigen liberalen Komitee zu Ehren des Ministerpräsidenten Canalejas gegeben wurde, ergriff dieser das Wort zu folgenden Ausführungen:

„Niemand hatte ich eine ähnliche Verantwortlichkeit, niemals war ich mehr bereit, den Schwierigkeiten die Stirne zu bieten. Die liberale Partei Spaniens liefert heute den letzten Kampf. Wir rechnen auf die Armee, auf die Majorität der Kammer und auf die Vernunft. Der von uns unternommene Kampf ist nicht antireli-

giös, ist nur antikerikal und schließt keine Verfolgung des alten Glaubens in sich. Es geht nicht an, daß im zwanzigsten Jahrhundert bei uns keine Gewissensfreiheit bestehe. Armes Spanien, wenn wir unterliegen! Es würde sein Verfall sein. Spanien soll aber nicht untergehen, sondern auf der Höhe der anderen Nationen stehen. Die Regierung, welche die Verantwortlichkeit hat, Spanien der Reaktion zu entreißen und das Vertrauen des Königs besitzt, wird Spanien retten, trotz allen, gegen Alle.“

Vom internationalen Geologenkongress.

Tromsøe, 30. Juli. Der schwedische Dampfer „Erlant“, den 100 Teilnehmer des internationalen Geologenkongresses in Stockholm für eine Spitzbergenexpedition gemietet haben, ist gestern in Narvik eingetroffen und noch abends nach Spitzbergen abgegangen. Die Teilnehmer an der Expedition werden für 17. August in Stockholm zurück erwartet.

Gründung einer Handelskammer in Tábris.

Tábris, 30. Juli. Auf Antrag des österreichischen Kaufmanns Grünberg, wurde in Tábris eine Handelskammer errichtet, die aus persischen und europäischen Kaufleuten besteht. Die Kammer soll die Handelsbeziehungen Aserbaidschans mit Oesterreich-Ungarn, Deutschland und anderen Staaten beleben. Große Hoffnungen setzt man auf die Warensendungen durch die Post. Dadurch soll das Verbot des Transitverkehrs durch Kaufasien umgangen werden.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 30. Juli 1910

Allgemeine Uebersicht

Zu der Luftdruckverteilung ist eine Aenderung infolge eingetretener, daß der hohe Druck heute mehr abgeschlossen in Zentraluropa liegt; über dem baltischen Küstenlande herrscht eine kleine Depression gebildet.

Zu der Monarchie stellenweise halbbedeckt, sonst heiter, schwache Winde und kalmen, wärmer. An der Adria heiter, ruhig, wärmer. Die See ist im N ruhig, im S gekräuselt.

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Leicht wolkig, bis heiter. Schwache Land- und Seebriisen Warm andauernd.

Barometerstand 7 Uhr morgens 760.9 2 Uhr nachm. 760.6 Temperatur um 7 „ + 20.4 2 „ „ 26.0 Regenüberfluß für Pola: 12.8 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 23.1° Ausgegeben um 4 — nachmittags.

Ein seltsames Vermächtnis.

Roman von Erich Friesen.

22 Nachdruck verboten.

8.

Während im Teatro Argentina Minaldo unvermutet der Frau begegnet, die vor Jahren sein Geschick in solch verhängnisvoller Weise beeinflusste, flüchtet Bernardo Morgano dem kleinen Häuschen seiner Mutter einen unerwarteten, späten Besuch ab.

„Wo ist Teresita?“ ruff er mit gut gespielter Bewunderung, als Donna Lucia ihm gegen neun Uhr die Haustür auf sein Läuten öffnet.

„Im Theater,“ lautet die zaghafte Entgegnung.

„Allein?“

„Nein. Mit Signor Rockfeller.“

„Also richtig; ich hab' mich nicht getäuscht. Warum doch, als sah ich die beiden vorhin die Via Babuino fahren. Und das gestattest Du Deiner Tochter?“

„Warum nicht?“

„Teresita allein mit diesem saubern Patron! Eine Schande ist's!“

Daß Bernardo Morgano seine Mutter gerade aus dem Grunde heute abend aufsucht, weil er die beiden abwesend vom Hause weiß, sagt der Brave nicht; vielmehr spielt er den Entrüsteten.

Donna Lucia aber läßt sich nicht beirren. Sie kennt ihren Sohn.

Als er jedoch mit seiner zugeknöpften Miene äußert, er verlange, daß Teresita sofort jeden Verkehr mit diesem — höhnisch lacht er auf — „Mister Rockfeller“ abbreche, sonst werde er, Bernardo, das wischenfahren — da wick die brave Dame doch ein wenig ängstlich und fragt nach dem Grunde dieses kategorischen Verlangens.

„Das wirst Du schon noch zeitig genug erfahren,“ lautet die liebevolle Antwort des Mustersohnes. „Ich werde mich jetzt etwas in — Mister Rockfellers Zimmer umsehen!“

Und schon ist er, trotz des energischen Widerspruchs seiner Mutter, hinter der Tür verschwunden.

Er blickt sich um. Dann zündet er die auf dem Schreibtisch stehende Lampe an und beginnt, mit der ihm eigenen Sorgfalt alles zu durchwühlen.

Zuerst den Kleiderschrank und die Kommode. Jede Nothilfe kehrt er um und um; jedes Blatt Papier durchschneift er.

Nichts. Holz der Auck! . . . Ha, vielleicht im Schreibtisch! Wie ein Habicht stürzte er darauf los. Doch leider — der Schreibtisch ist verschlossen.

Bernardos gelbliches Gesicht wird noch um eine Nuance gelber. Er nimmt ein Bünd Schlüssel aus der Tasche und probiert.

Keiner paßt. Selbst der kleine Dietrich nicht, den er für alle Fälle mitgebracht hat.

Gerade überlegt er, was nun tun — da steckt Emma Lucia verriegelt ihr feines, vergrümpeltes Gesicht an der Tür herein.

„Ein Mann ist draußen, Bernardo!“

„Was geht das mich an?“

„Er will Signor Rockefeller sprechen.“

Bernardo horchte auf.

„Ah so! Laß ihn herein!“

Der Brave nimmt seine zugeknöpfteste Mütze an und macht sich eine imponierende Pose zurecht. So wartete er auf das Eintreten des angekündigten Besuches.

„In abend!“

Bernardo wendet kaum den Kopf. Erst als leises Klappeln sein Ohr trifft, sieht er hin.

Auf der Schwelle steht ein kleiner behender Mensch in kaffeebraunfarbtem Anzug, den zerknitterten Kalaheiser schief auf dem schwarzen Krauskopf, aus der hellgrünen Kravatte blüht ein übergroßer Diamant.

„Guten Abend!“ erwiderte Bernardo kühl.

Durchdringend blickten die beiden einander an. Mit dem Instinkt niedriger Naturen witterten sie sofort Geistesverwandtschaft.

„Ich wünschte Signor Rockefeller zu sprechen —“

antwortete der Brauntarier — „Signor William Rockefeller —“

„Er ist nicht zuhause.“

„Das seh' ich.“

„Kann ich ihm etwas bestellen?“

„Ne, das können Sie nicht. Was ich ihm zu sagen habe, muß ich ihm selbst sagen.“

Und ohne jede Zeremonie läßt der fremde Eindringling sich auf einem der Sessel nieder.

Bernardos zugeknöpfteste Mütze wird ersichtlich freundlicher. Er rückt einen Stuhl heran und setzt sich neben den merkwürdigen Besucher.

(Fortsetzung folgt.)

Fremdenliste des Hotel „Mistral“. Angekommen sind am 30. Juli 1910: Alfred Nissl, Reservelieutenant, Brud.; Josef Eichhofer, Bankdirektor, Triest; Paul Hofer, Bankdiener; Friedrich Medicek, Sekretär, Prag; Alfred Martner, Baumeister, Triest; Ludwig Kolosvary, Privatier, Budapest; Adonov Albenleben, Hauptmann, samt Gattin, St. Pölten; Weno Walter, Rechtsanwalt, Berlin; Adolin Gregove, Stud. phil., samt Schwester, Prag; Milly Micheroli, Architektensgattin, Wien; Hugo Beger, Beamter, Wien.

Deutsche, gedenket des Schulvereins.

2. Nr. Jahresbeitrag, Jahrsliste und Verkaufsgegenstände (Karten, Kalender, Wehrschymarken) bei Herrn Uhrmacher S o r g o, Via Sergia 22. — Die Ortsgruppenleitung bietet auch um Bücher Spenden für die Volks- und Jugendbücherei.

In fünfter Auflage beginnt zu erscheinen:
Hartleben's Volks-Atlas.

Für den Gesamtpreis von 15 Kronen wird ein in jeder Hinsicht vorzügliches, o... Anforderungen der Wissenschaft genügendes Kartenwerk gewoten, wie es in solcher Vollendung und Schönheit zu so wohlfeilen Preisen noch nicht besteht. Mit geringen Opfern, welche durch die Ausgabe in 25 Lieferungen zu 60 Heller noch mehr erleichtert werden, vermag jedermann diesen Volks-Atlas zu erwerben und sich damit ein Werk anzuschaffen, welches auf alle Fragen der weltkundlichen Gebiete erschöpfende Antwort gibt. Möge eine allseitige Teilnahme das Bestreben der Verlagshandlung lohnen, der deutschen Nation ein reichhaltiges, gutes und beispiellos wohlfeiles Kartenwerk, einen wahren Volks-Atlas zu liefern. — Vorrätig bei

E. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorauszahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends eintreffen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für spätere Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Ansichtskartenkammer! R. f. Bezirkssekretär Franz Terenzié in Mitterburg sehr intelligent und v o l l k o m m e n g e j z u d wünscht mit Kollegen in Ansichtskartenkorrespondenz zu treten. 284

Köchin für Alles wird sofort aufgenommen. Adresse in der Administration.

Gute deutsche Kolt, eventuell auch Viegefräfte, ist zu haben. 994

Schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Via Giose Carducci 21. Anfragen im 1. Stod. 989

Schön möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten, mit freiem Eingang billig zu vermieten. Via Defenghi 38. 988

Möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten. Via Nuova, parterre. 993

Zu vermieten: 1 Küche und Zimmer. Via Emo 24, 1. Stod. 991

Zimmer und Küche mit Wasser und Gas, ab 15. August zu vermieten. Adresse in der Administrt. 995

Zu vermieten: 4 Zimmer, Küche, Veranda, Badezimmer, Waschküche, Keller, Boden, Wasser und Gas in neuem 987

Wohnung, bestehend aus circa 3-4 Zimmern, 1-2 Kabinetten samt Zubehör zu mieten gesucht. Anträge unter „Sändig“ an die Administration. F

Große Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer, großer Vinsippe 6, 8. Stod, ab 1. September oder 1. November zu haben. Derjenige, der die Wohnung ab 1. September beziehen möchte, muß dies 14 Tage vorher bekanntgeben. Näheres im Café „Miramar“. 990

Mehrere große Wohnungen, elegant und modern ausgestattet, teilt das Militärbüro, Piazza Carli 1.

Majestätsgehalte für die Pensionserhöhung. Bureau für Militärangelegenheiten, Piazza Carli 1.

Schöne und gute Photographien bekommen Sie nur im Atelier Olympia hier „Olympia“, Via della Specula 10 Preise: 6 Stück Rist 3 Kronen, 3 Kabinett 6.80 Kronen, 6 Kabinett 5.— Kronen. Die Direktion. 284

Prismen-Feldstecher, achtsache Vergrößerung, neu, 90 Kronen. und Optiker, Via Sergia 65. 282

Farbengang-Pendeluhr, Original, Secejian, größte Auswahl zu Fabrikpreisen bei Emil F. Unterwegger, Uhrmacher und Juwelier, Via Sergia 65. 282

Hochzeits- und Taufgeschenke: Stände, Pendel- und Küchenuhren zc., zu den billigsten Preisen nur bei Emil F. Unterwegger, Via Sergia 65. 282

Zigarettenboxen, Tabakboxen in Chinasilber und Silber, Silberspieße, Uhren, Ketten, Bistillartenhalter, Tafelaufsätze zc. zc. in Chinasilber, zu den billigsten Preisen bei Emil F. Unterwegger, Via Sergia Nr. 65. 282

Silberlücke unterem Einkaufspreis erhältlich nur bei Emil F. Unterwegger, Juwelier und Uhrmacher, Via Sergia Nr. 65. 282

Zu verkaufen: Chinesische und japanische Sachen, auch orientalische Teppiche und eine Waldmeister-Violine. Slovaca, Via Nuova 8. 992

Vorliebhund, fischelhaarig, 2 1/2 Jahre alt, mit Zimmereinfuhr, zu verkaufen. Preis 150 Kr. Schriftliche Aufträge an die Administration unter „Vanger“. 982

Motorrad mit Benzenge ist zu verkaufen. Anfragen Via Giose Carducci 16, 2. Stod rechts. 982

Chemische Putzerei u. Färberei. Uebernahmestelle Piazza Carli Nr. 1, 1. Stod. 982

Gasthaus mit schönem - schattigem Garten -

Piazza Verdi Nr. 3 (vis-à-vis der Markthalle). Heute um 7 Uhr abends

Grosses Militärkonzert

ausgeführt von der Musikkapelle des k. u. k. g7. Infanterie-Regiments. — Entree frei. Zum Ausschank gelangt das bestrenommierte **Puntigamer Bier** und **ff Istrianer Weine.** — Gute Küche.

Hochachtungsvoll
Michele Luchich.

De. Welthumor von Noda-Noda und Th.

Eyel will das Buch der ganzen Menschheit, soweit es geschriebenes Wort geworden ist, zu einem monumentalen Werk zusammenfassen. Und dieses Werk sei nicht nur den Fröhlichen, sondern vielmehr noch den Schwermütigen empfohlen.

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mabier).

Veruda. Veruda.

Restaurant zum Burget.

Telephon-Nr. 156.

Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istrianische Weine, kalte und warme Küche. — **Großer Saal, sehr lüftig, Grätzin-Beleuchtung, geeignet zu größeren Unterhaltungen etc.** wird vergeben

ff Pickerer-Wein

Um zahlreichen Zuspruch bittet

156 **Burget.**

Staatlich genehmigte erste österreichische

Technische Lehranstalt

für das allgemeine Baufach und das Vermessungswesen. **Abl.: Hoch-, Wasser- und Brückenbau.** — **Abl.: Eisenbahnbau und Vermessungswesen.** — Je drei Jahrgänge. Absolventen können direkt die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung ablegen. Aufnahmebedingungen: Untermittelschule, Bürgerschule oder Aufnahmeprüfung. — Prospekte verlange man von der Direktion 285

Wien, III., Löwengasse 45, part.

Frühstückstube „zur Stadt Pilsen“

(gegenüber dem Arsenalkommando).

Die ergebenst Gefertigte erlaubt sich hiemit bekanntzugeben, dass sie obige Frühstückstube wieder übernommen hat und bittet, ihr das früher geschenkte Wohlwollen auch weiterhin bewahren zu wollen.

Zum Ausschank gelangen Pilsener Bier und gute Weine. Für kalte und warme Speisen wird stets vorgesorgt sein.

Achtungsvoll **Paula Mulich.**

Neueröffnung des Restaurants

„Werker“

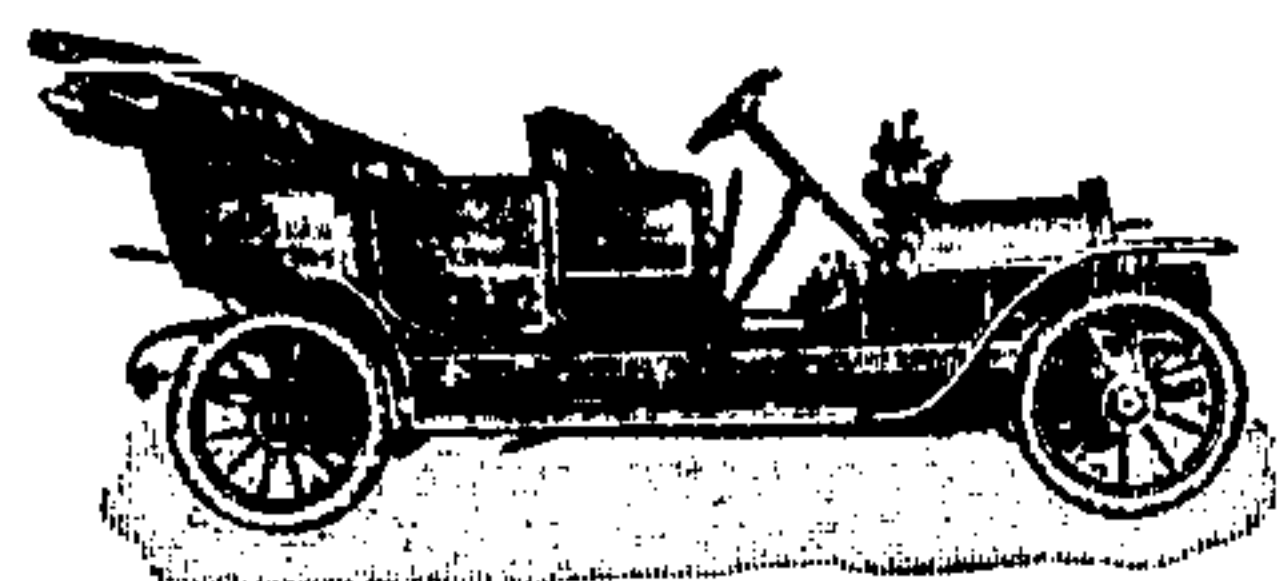
Es wird hiemit höflichst bekannt gegeben, dass von heute an das altrenommierte Restaurant „Werker“ eröffnet ist.

Heute abends Konzert der k. u. k. Marinemusik.
Anfang 7 Uhr abends.

Josef Golob

Restaurateur.

Stoewer-Motorwagen



Der kleine Vier-cylinder 1/4 HP neuestes Modell 1910

ist der ideale Wagen für Beruf u. Sport. Verlangen Sie kostenlose Kataloge u. Offerten. Grosse gold. Medaille. Erstklassige Referenzen.

Gebrüder Stoewer

Fabrik für Motor-Fahrzeuge Stettin. 291 Deutschland.

Jeder Vorsichtige

versichert sein Eigentum gegen Diebstahl durch Einbruch oder Einschleichen bei der

Ersten österr. Versicherungs-Gesellschaft gegen Einbruch

Pola, Piazza Carli Nr. 1, I. Stock.

„OLLA“

Ist die nachweisbar beste hygienische Gummi-Spezialität

Jedes Stück ist fachlich geprüft.

„OLLA“-Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Drogerien etc. — Zwölf Jahre Garantie. — Musterkollektionen 12 Stück sortiert 5 K.

„OLLA“-Gummi ist von mehr als 2000 Aerzten als das Verlässlichste empfohlen. — Bestehen Sie aber darauf, dass Ihr Lieferant Ihnen „OLLA“ gibt. Interessante Preisliste gratis von der „OLLA“-Gummi-Zentrale 167 Wien, II/333 Praterstr. 37. Hauptdepot: „Histrila“ POLA.

Wer probt, der lobt!

Jorgo's echte extraktive Präzisions-Taschenuhr

In Nickelgehäuse offen 9 K.
In Stahlgehäuse 10 K.
In Silbergehäuse 12 K.
In Silbergehäuse, doppelt gedeckt 15 K.
In Silber-Taschenuhr, doppelt gedeckt, 15 Rubinen, Goldeinlage, sehr fein 22 K.

Nur bei **K. JORGO, Uhrmacher**, der k. k. Staatsbahnen und k. k. gerichtlich. beideter Sachkundiger

POLA, VIA SERGIA 21 und J. Jorgo, Wien, III, erhältlich. — Reelle Garantie. — Händler u. Uhrmacher Rabatt. Nachdruck verboten. 132

Alte Goldborten sowie altes Gold und Silber kauft zu den höchsten Preisen **Karl Jorgo, Pola, Via Sergia 21.**

Der beste nach neuesten hygienischen Methoden geröstete u. verpackte **Bohnen-Kaffee** ist **Schwert-Kaffee**

aus der Vereinigten Wiener Kaffeerösterei Gesellschaft m. b. H.

Nur echt in Originalpaketen mit registr. Schutzmarke. Zu beziehen durch **L. BUCH, Pola, Via Giulia 5.**

Honig

das Kilo Kr. 1.80 netto stellt ins Haus: Imkerei Via Sissano Nr. 87. 267

„Zonenbasar“

T. Kovacs 255

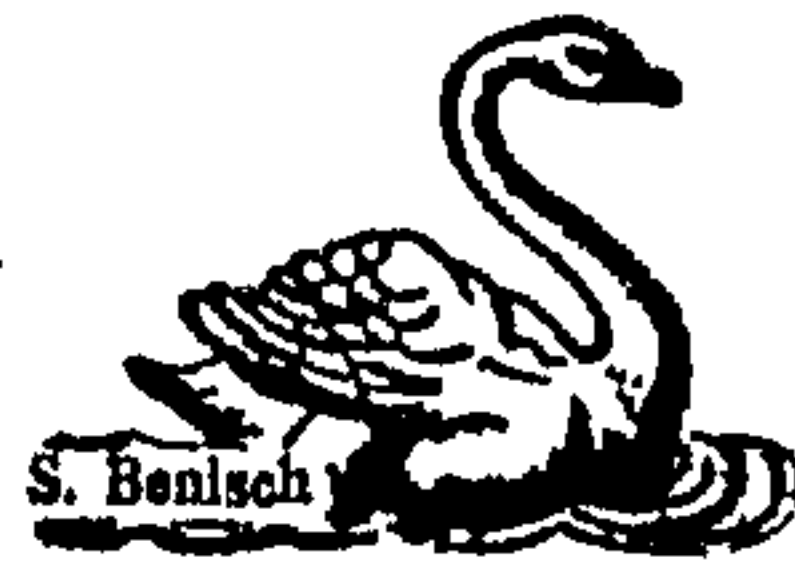
Via Giulia Nr. 5.

Egr. Sachs.

Technikum Mittweida

Direktor: Professor Holzt.

Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinentechnik. Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister. Elektrot. u. Masch.-Laboratorien. Lehrfabrik-Werkstätten. Höchste bisherige Jahresfrequenz: 3010 Stüdlerende. Programm etc. kostenlos v. Sekretariat.



Billige Bettfedern.

1 kg. graue, geschlossene 2 K. bessere 2 K 40 h; halbweiße 2 K 80 h; weiße 4 K; weiße flaumige 6 K 10 h; 1 kg. hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K; 1 kg. Daunen (flaum), graue 6 K, 7 K; weiße, feine 10 K; allerfeinste Daunenflaum 12 K. Bei Übernahme von 5 kg. franco. 4648

Fertige Betten:

aus dichtfädigen roten, blauen, weißen oder gelben Plüsch, 1 Zucht, 180 cm. lang, 110 cm. breit, mit samt 2 Koppkissen, jeder 80 cm. lang, 60 cm. breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K; einzelne Zuchtente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K; Stoppkissen 8 K, 8 K 50 h, 4 K, Zuchtente 180 cm. lang, 140 cm. breit, 14 K 20 h, 17 K 60 h, 21 K, Stoppkissen 80 cm. lang, 70 cm. breit 4 K 50 h, 6 K 20 h, 5 K 70 h. Unterzüge, Hüberbetten, Heberzüge, Decken und Matratzen zu billigen Preisen. Versand gegen Nachnahme von 12 K an franco. Umtausch oder Rücknahme franco gestattet. Für Nichtabnehmendes Weib retour. S. Benisch in Defschütz Nr. 25, Wöhnerwall. Preisliste gratis und franco.

Sie **Rinderzahl** auf 2 oder 3 zu beschränken ist Flug u. erspart viel Geld. Die sich Anleitung dazu, für welche mehrere Tausend Danischreiben eingeg. sind sendet direkt gegen 90 h österr. Briefm. Frau **H. Kaupa, VerfuSW 292, Lindenstr. 51.**

Wie von der Sonne auf dem Rasen, so wird die Wäsche im Kessel gebleicht, nach halbständigem Kochen mit

Persil Modernes Waschmittel!

Blendend weisse Wäsche! Ohne Reiben! Ohne Bürsten!

„Persil“ enthält trotz seiner überraschenden Wirkung keinerlei Chlor oder überhaupt der Wäsche schädlichen Bestandteile, wofür jede Garantie übernommen wird. 148

Fabrik: Gottlieb Volth, Wien, III/1. Ueberall zu haben.



Lüftingers

Wanzen-töter

gesetzlich geschützt, wirkt sofort. Tötet alle Ungeziefer. Preis: braun per Flasche 40 h; weiss, fleckenrein 60, K 1.40, 2.80, 4.5.60. — Man verlange nur eine Flasche

Lüftinger bei

Alfons Antonelli

Doguerie, Pola. 271



Meine Herren!

Ich liefere meine anerkannt-besten Pariser hygien. Spezialitäten 14 Stück sortiert zu K 2. **Seiden-Mark**, 2 Jahre Garantie! 16 Stück sortiert zu K 2, 6, 8, 10; 2 höchfeine Muster K 1; 8 Master K 3. Neuest. hochint. Katalog gratis, versch. 20 h. **J. APPEL, Wien, VIII, Josefstädterstrasse 48.**



„EVOE“

Haar-Heilserum

Das wirkungsvollste der Welt!

Begutachtetes, nachweislich sicherwirkendes Präparat gegen Kahlköpfigkeit, Haarausfall, Schuppen. Selbst wo alle Mittel versagen, ist der Erfolg der „Evoc“-Methode überraschend. „Evoc“ starkt und erfrischt die Kopfhaut, kräftigt und fördert den Wuchs des Haares. — Preis einer grossen Flasche, sehr ausgiebig, 5 K. drei Flacons 12 K. „Evoc“-Wunder-Crème gegen Runzeln, Wimpern, Falten, Milesser, Grosser Tiegel 4 K. Orientalische Schönheitsseife „Evoc“ 1 K. Versand per Nachnahme, Generaldepot der „Evoc“-Gesellschaft J. Balog, Wien, II/276, Praterstrasse 57. 166

BANCA PROVINCIALE ISTRIANA

POLA

Bank- u. Wechselstube

Via Sergia 67

Uebernahme von Einlagen

4% Zinsen

Die Rentensteuer trägt die Anstalt aus Eigenem

K. k. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen.

Die **Filiale Pola** übernimmt:

Geldanlagen gegen Sparbücher
Geldanlagen im Kontokorrent und erteilt:
Vorschüsse auf Effekten zu den kulantesten Zinssätzen.
Besorgung von Militär-Heiratskautionen.
Kauf, Verkauf, Verwahrung und Verwaltung von Effekten.
Gewährung von Baukrediten.
Verkauf von Losen gegen kleine Anzahlung.
Versicherung gegen Kursverlust bei Verlosungen.
Safe-Deposits (Feuer- und einbruchssichere Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei.)
Promessen zu allen Ziehungen.